

Gemeinde



Willendorf

Puchberger Str. 36 2732 Willendorf
Bezirk Neunkirchen Land NÖ
Tel: 02620/2261 Fax DW 20
e-mail: gemeindeamt@willendorf.at

SITZUNGSPROTOKOLL

über den Umlaufbeschluss des Gemeinderates vom 23. September 2021

Auf Grund der außergewöhnlichen Verhältnisse (COVID-19) wird die herkömmliche Sitzung durch eine Beschlussfassung im Umlaufweg per Email durchgeführt.

Tagesordnung:

1. Beschluss über Ankauf eines Salz- und Splittstreuers für Traktor
2. Beschluss über Ankauf eines Salzsilos
3. Beschluss über Entsendung eines Vertreters in die Leader Region NÖ Süd

Mitglieder des Gemeinderates:

Bürgermeister Ing. Hannes Bauer, Vize-Bgm. Renate Hecher, GGR Mag. Edwin Stangl, GGR Uwe Sodl, GGR Ing. Werner Aschenbrenner, GGR Ing. Josef Mühlhofer, GR Robert Kotrc, GR Roland Haselbacher, GR Robert Tisch, GR Andrea Waldl, GR Hermann Pichler, GR Daniel Zwickl, GR Andreas Pichler, GR Angela Reiterer, GR Uwe Dingeldey,

Schriftführer: Reiterer Angela

Tagesordnungspunkt 1:

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die notwendige Ersatzanschaffung eines Streugerätes für den Winterdienst: Das bisherige Splittstreugerät für den Gemeindetraktor ist 31 Jahre alt und den Anforderungen des Winterdienstes nicht mehr gewachsen. Bisher wurde weiters auch Tausalz mit einem Kleinstreugerät welches auf der Pritsche montiert war, ausgebracht. Dieses Kleinstreugerät hat allerdings erhebliche Nachteile: Das Fassungsvermögen beträgt lediglich 100 kg und das Salz muss händisch mit Säcken eingefüllt werden. Neben enormen körperlichem Aufwand und kurzen Streudistanzen führt dies dazu, dass Restmengen Tausalz auf der Ladefläche der Pritsche verbleiben und zu Korrosionsschäden führt. Weiters gibt es keine Füllstandsanzeige und man sieht somit nicht, wenn kein Streugut mehr im Behälter ist. Dadurch kann es im schlimmsten Fall vorkommen, dass Straßenabschnitte nicht gestreut werden, da zu spät bemerkt wird, dass der Behälter leer ist. Es gäbe im Zuge des Ankaufs eines neuen Streugerätes für den Gemeindetraktor die Möglichkeit, ein Kombigerät anzuschaffen, mit dem man sowohl Splitt als auch Tausalz streuen kann. Man könnte dadurch die Salzstreuung von der Pritsche zum Traktor verlagern und eine zukunftsorientierte Lösung für den Winterdienst schaffen. Bei milden Wintern könnte man durch die Tausalzstreuung dafür sorgen, dass bei einer geringen Anzahl an Räumfahrten der Splitt nicht wie in den letzten Jahren über schneelose Wochen oder Monate hinweg auf der Straße verbleibt. Generell kann man so auch Kosten bei der Entsorgung des Splitts reduzieren. Das neue Kombistreugerät würde also beide aktuell verwendeten Streugeräte ersetzen. Macht es die Wetterlage notwendig, kann das Salzstreugerät auf der Gemeindepritsche gegebenenfalls noch zusätzlich eingesetzt werden. Der Ankauf dieses Kombistreugeräts ist zwar nicht im Budget 2021 berücksichtigt, wurde jedoch seitens der Landesregierung genehmigt und würde finanziert werden. Es liegen 4 Angebote vor:

Vergleich Sand/Splittstreuer

| Angebote: | Anbieter: | Produkt: | Preis inkl. MwSt. |
|------------------|----------------------------------|------------|------------------------|
| Angebot 1 | Fa. Sederl | Kahlbacher | 18.698,40 € |
| Angebot 2 | Fa. Kahlbacher Hersteller | Kahlbacher | 20.148,00 € |
| Angebot 3 | Fa. Sederl | Hydrac | 17.880,00 € |
| Angebot 4 | Fa. Hydrac | Hydrac | nicht angeboten |
| Angebot 5 | Fa. Sederl | Hauer | 17.400,00 € |
| Angebot 6 | Fa. Springer Würflach | Kahlbacher | nicht angeboten |
| Angebot 7 | Fa. Tisch Puchberg | Kahlbacher | nicht angeboten |
| Angebot 8 | Fa. Beer Sollenau | | nicht angeboten |

Kahlbacher ist Bestbieter aufgrund folgender Vorteile gegenüber dem Billigstbieter der Fa. Hauer:

1. Produkte der Fa. Kahlbacher unterscheiden sich darin, dass diese Elektronik nicht direkt im Geräte verbaut ist. Dies führt bei andren Herstellern zu Problemen, weil Salz und Feuchtigkeit leichter eindringen kann. Damit verbunden kommt es aus Erfahrung zu vermehren Reparaturkosten
2. Anbaugerät näher am Zugfahrzeug, daher weniger Belastung der Hinterachse
3. Unterbau ist teilweise aus Nirosterblech + Pulverbeschichtung; Fa. Hauer lediglich Stahl + Pulverbeschichtung
4. Generell mehrere Bauteile aus Nirosterblech verarbeitet
5. Einfachere Bedienung der Selbstladeeinrichtung

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Ankauf beim Bestbieter Fa. Sederl Produkt Kahlbacher zum Preis von € 18.698,40 genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (Gegenstimme GR Uwe Dingeldey: Anmerkung: zu den Punkten **TOP 1** und **TOP 2** erteile ich keine Zustimmung).

Hierzu hat Frau GR Andrea Waldl bereits die Schwachpunkte bei der Beschaffung aufgezählt. Egal, ob die Gemeinde oder das Land finanziert, es handelt sich um Geld der Steuerzahler, mit dem sorgfältiger umgegangen werden sollte, bzw. muss.

Ich halte eine Nachverhandlung bei den in Aussicht genommenen Lieferfirmen über die aufgezeigten Punkte für unbedingt notwendig)





GR Waldl (dagegen, bitte um Aufnahme ins Protokoll: weil kein Garantievertrag oder Wartungsvertrag vorliegt)

Tagesordnungspunkt 2:

Sachverhalt:

Derzeit wird das Streusalz in 25 kg-Säcken manuell auf die Pritsche gehoben und bei Bedarf ebenfalls manuell über den Streuer gehoben und dort aufgeschnitten und hineingeleert. Dies ist nicht mehr zeitgemäß und den Mitarbeitern nur mehr bedingt zumutbar, zumal die Einfüllhöhe in den neuen Kombistreuer am Traktor auch deutlich höher ist. Salz muss vor Feuchtigkeit geschützt gelagert werden. Dies kann wie bisher in den luftdichten 25 kg-Plastiksäcken erfolgen oder in Form eines dafür geeigneten Silos. Der Salzsilo kann am Bauhof aufgestellt werden und es kann auch eine größere Menge Salz als wie bisher eingelagert werden. Der Ankauf ist zwar nicht im Budget 2021 berücksichtigt, wurde jedoch seitens der Landesregierung genehmigt und würde finanziert werden. Es liegen 4 Angebote vor:

Vergleich Salzsilo Angebote

| Angebot | Angebot 1 | Angebot 2 | Angebot 3 | Angebot 4 |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| |  |  |  |  |
| Anbieter | Fa. Alkasal | Fa. List | Fa. Weisser GmbH | Fa. Obermayer |
| Bauart | GFK | GFK | GFK | Holzsilos |
| Silovolumen | 31 m³ | 30 m³ | 30 m³ | 35 m³ |
| Höhe | 11,82 m | 11,37 m | 9,07 m | 11,5 m |
| Preis | 29.256,00 € | 31.320,00 € | 37.824,00 € | 78.484,80 € |

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den Ankauf bei der Fa. Alkasal als Billigsbieter zu Preis von € 29.256,00 genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (Gegenstimme GR Uwe Dingeldey: Anmerkung: zu den Punkten **TOP 1** und **TOP 2** erteile ich keine Zustimmung).

Hierzu hat Frau GR Andrea Waldl bereits die Schwachpunkte bei der Beschaffung aufgezählt. Egal, ob die Gemeinde oder das Land finanziert, es handelt sich um Geld der Steuerzahler, mit dem sorgfältiger umgegangen werden sollte, bzw. muss.

Ich halte eine Nachverhandlung bei den in Aussicht genommenen Lieferfirmen über die aufgezeigten Punkte für unbedingt notwendig)

GR Waldl (dagegen, bitte um Aufnahme ins Protokoll: weil kein Garantievertrag oder Wartungsvertrag vorliegt)

Tagesordnungspunkt 3:

Sachverhalt:

Die Gemeinde Willendorf hat in der Sitzung des Gemeinderates am 23. August 2021 den Verbleib in der LEADER-Region NÖ Süd Periode LE 21-27 beschlossen.

Die Gemeinderäte Waldl Andrea und Mag. Edwin Stangl haben sich angeboten, die Gemeinde in der LEADER-Region zu vertreten.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge abstimmen, wer als Vertreter der Gemeinde Willendorf in die LEADER-Region entsendet wird.

Beschluss: GGR Mag. Edwin Stangl wird als Vertreter der Gemeinde Willendorf in die LEADER-Region entsendet

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig

Bgm. Hannes Bauer: Stimme für GGR Stangl, Anmerkung: Der Vertreter für die Leader-Region soll nach Vorstellung der „Liste ÖVP-Bgm. Bauer und sein Team“ unparteiisch zum Wohle der gesamten Gemeinde, kompetent, unbefangen und kritisch sein Mandat ausüben.

Herr GGR Mag. Stangl erfüllt alle diese Kriterien im höchsten Maße und wurde deshalb von der „Liste ÖVP-Bgm. Bauer und sein Team“, welche knapp drei Viertel der Bevölkerung vertritt, vorgeschlagen. Er verfügt als Jurist nicht nur über ein juristisches, sondern auch über ein außergewöhnliches wirtschaftliches Fachwissen, weshalb er sogar von der FH Wr. Neustadt als Vortragender engagiert wurde. Er ist Parteifrei.

Frau GR Waldl hat ihren ebensolchen Wunsch nach Entsendung in der GR-Sitzung vom 23. August 2021 damit begründet, dass Sie den Leader-Manager DI Martin Rohl persönlich sehr gut kennt. Dies sowie die Tatsache, dass sie darüber hinaus keine weiteren Kompetenzen darstellen konnte, erschwert die Vorstellung einer unparteiischen, kompetenten, unbefangenen und kritischen Mandatsausübung.

GR Uwe Dingeldey Gegenstimme, Anmerkung: Ich bin verwundert, dass die ÖVP - nachdem trotz Mitgliedschaft und Beitragszahlung - zuvor über einen relativ langen Zeitraum kein Vertreter entsendet wurde, jetzt plötzlich einen Vertreter entsenden will. Und das, nachdem Frau Waldl diesen Punkt überhaupt erst thematisiert hat: Mitgliedschaft und Beitragszahlung in diesem Gremium ohne, mangels eines entsendeten Vertreters der Gemeinde Willendorf, davon zu profitieren. Zudem klagt Herr GGR Mag. Stangl angeblich ständig über Arbeitsüberlastung, während Frau GR Waldl genügend Zeit aufbringen könnte, die Gemeinde Willendorf würdig und zum Wohle aller WillendorferInnen in der Leader Region NÖ Süd zu vertreten und zudem bereits hervorragende persönliche Kontakte zum Leadermanagement bestehen.

Hier hat, allen gegenteiligen Behauptungen zum Trotz, offensichtlich wieder einmal Parteipolitik Vorrang vor Gemeindewohl. Mir ist kein Konzept des Herrn GGR Mag. Stangl bekannt, welche Themen er überhaupt in diesem Gremium ansprechen will. Sollte von Herrn GGR Mag. Stangl zeitnah* ein gutdurchdachtes und allen WillendorferInnen dienendes Konzept vorgelegt werden, stehe ich nicht an, dann Herrn GGR Mag. Stangl meine Zustimmung zur Entsendung zu erteilen. Nachdem seit der letzten Gemeinderatssitzung genügend Zeit vergangen ist, gehe ich davon aus, dass, wenn die Entsendung ernst gemeint ist, bereits ein entsprechendes, von Herrn GGR Mag. Stangl ausgearbeitetes Konzept vorliegt. Daher zeitnah.)

GR Waldl Andrea: Dagegen

GR Tisch Robert: Stimmenthaltung